

erstellt am: 09.01.2011

URL: www.ngz-online.de/korschenbroich/nachrichten/2010-war-ein-gutes-Jahr_aid_950800.html

Korschenbroich

"2010 war ein gutes Jahr"

VON RUDOLF BARNHOLT - zuletzt aktualisiert: 09.01.2011 - 20:00

Korschenbroich (NGZ) Beim Neujahrsempfang der beiden Bruderschaften wurden die Herausforderungen der Zukunft skizziert: Bürgermeister Dick nannte den demografischen Wandel und weniger Geld, die Vereine die Vermittlung von Werten.

Der Neujahrsempfang der St. Katharina- und der St. Sebastianusbruderschaft ist ein Stück lebendige Tradition: Kaum ein Platz in der Aula blieb unbesetzt. Andreas van de Kraan, Präsident der St. Katharina Junggesellenbruderschaft, konnte etwa Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, die beiden Korschenbroicher Schützenkönige Dr. Lothar Schmitz und Fabian Hintzen sowie Bezirksschützenkönig Michael Keinath aus Herrenshoff begrüßen. Es werden weit über hundert Hände gewesen sein, die Bezirksbundesmeister Horst Thoren und der Präsident der St. Sebastianer, Peter Schlösser, geschüttelt haben.

In seiner Festrede machte Schlösser deutlich, wie wichtig ihm in Zeiten von Facebook die persönliche Begegnung sei. "Können Sie sich "Unges Pengste" zu Hause am PC vorstellen? Die Zuschauer sitzen zu Hause, die Beine hochgelegt, mit Chips, Erdnüssen und einer Flasche Bier vor dem Bildschirm und schauen sich am Pfingstmontag die Parade an." Seine Ansprache war ein Appell für mehr direkte Kommunikation, für den Mut, mit anderen Menschen zu reden.

Die Vereine hätten durch den gesellschaftlichen Wandel eine noch wichtigere Aufgabe bekommen: "Vieles, auch Soziales und Wertvorstellungen, werden in manchen Elternhäusern nicht mehr vermittelt. Dort müssen sich die Vereine einer neuen Aufgabe bewusst werden und auch stellen." Technischer Fortschritt sei nicht alles, denn: "Wir Menschen brauchen die Nähe und den Kontakt zu anderen."

Zu diesem Kontakt sollte es wenig später reichlich Gelegenheit geben. Doch zunächst erwarteten die Besucher die Rede von Bürgermeister Heinz Josef Dick. Er sollte nichts auslassen: Das – zum Teil unerwartet – Positive nicht, aber auch das weniger Erfreuliche. Er hob hervor, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise doch nicht so gravierende Auswirkungen gehabt habe, wie noch vor einem Jahr befürchtet. "In Korschenbroich herrscht Vollbeschäftigung, wir haben die Krise glimpflich überstanden", so Dick. "2010 war für die Stadt ein gutes Jahr."

Durch Geld aus dem Konjunkturpaket II hätten die Aula des Gymnasiums und andere städtische Gebäude auf Energiesparen getrimmt werden können. Dick ging auf die Folgen des demografischen Wandels ein: Mittelfristig würden rund 100 Altenheimplätze im Stadtgebiet fehlen – positiv, dass das Haus Tabita in Kleinenbroich bald erweitert werde. Dick lobte ehrenamtliches Engagement, das Ereignisse wie den Citylauf oder die Schützenfeste erst möglich mache.

Weniger erfreulich: Die 2011 wirksam werdende Anhebung der Grundsteuern A und B, die geplanten Einsparungen beim Personal, bei Gebäudeunterhaltung und Vereinen, denen die Zuschüsse um 20 Prozent gekürzt werden.

© NGZ ONLINE GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der NGZ ONLINE GmbH

Artikel drucken